Interessengemeinschaft öffentlicher Verkehr Bern

IGöV Bern
3000 Bern

ig@igoev-bern.ch
www.igoev-bern.ch

IDEE Charly Hausmann, Mitglied IGÖV Bern. Ehemaliger Experte im Programme Committee Transport Research der EU, für die Schweiz. Experte für die EU für die Evaluation und Review von Forschungsprojekten der EU im Bereich Verkehr, Vertrag der EU.

RegioExpresszüge von Malpensa nach dem Wallis und dem Berner Oberland

Der internationale Flughafen Mailand-Malpensa liegt rund 45 Kilometer nordwestlich von Mailand, in der Nähe der Städte Gallarate und Busto Arsizio. Der Flughafen dient vor allem dem Langstreckenverkehr nach Nordamerika und Asien, insbesondere China und Indien. Zudem starten und landen in Malpensa europäische Billigfluggesellschaften und viele Frachttransporter. Die Passagierzahlen liegen etwas unterhalb derjenigen von Zürich-Kloten, aber über denjenigen von Genf.

Mit der Bahn kann der Flughafen von Mailand her und aus dem Tessin leicht erreicht werden. Die S10 der TILO fährt von Biasca über Bellinzona, Lugano, Mendrisio, Varese, Gallarate und Busto Arsizio alle zwei Stunden und ohne Umsteigen zum Flughafen. Diese Verbindung wird viel benützt.

Die Bahnverbindungen vom Wallis und dem Berner Oberland sind hingegen schlecht. Mit dem Auto benötigt man für die rund 130 Kilometer nach Brig etwas mehr als 2 Stunden, trotz Fahrt über den Simplonpass. Vom Wallis her wären die Voraussetzungen für einen Bahntransport günstig: Die internationale Linie Basel oder Genf – Brig - Mailand führt über Gallarate und Busto Arsizio, und von Busto Arsizio führt eine Regionallinie der Ferrovienord direkt zum Flughafen (siehe Skizze unten, gelbe Linie). Die Fahrzeit Gallarate – Malpensa beträgt rund eine halbe Stunde. Das liegt daran, dass ein grosser Bogen Richtung Süden gefahren werden muss. Die Eurocity-Züge Brig – Mailand halten aber nicht in Gallarate oder Busto Arsizio, so dass diese theoretisch schnelle Verbindung (2 Std. Brig - Malpensa) gar nicht möglich ist. SBB und Trenitalia wollen auch in Zukunft nicht in Gallarate halten. Mit der Bahn braucht es effektiv von Brig drei bis 3½ Stunden, wobei zum Teil ein Umweg von fast hundert Kilometern über Milano Centrale (Umsteigen) und von dort via Saronno über die Linie der Ferrovienord nötig ist, was höhere Kosten verursacht und eine Reservationspflicht im Eurocityzug erfordert. Ohne diesen Umweg über Milano Centrale muss in Domodossola umgestiegen werden, von dort mit Regionalzügen nach Gallarate, wo wieder umgestiegen werden muss, und zum Flughafen. Viele Hotels im Wallis organisieren deshalb Kleinbustransporte nach Malpensa. Von Domodossola nach Malpensa fährt täglich sechs mal ein Bus einer privaten Firma, der rund 1,5 Stunden benötigt. Die Umsteigezeiten in Domodossola sind annehmbar.

Um von Norden her den Umweg zum Flughafen via Busto Arsizio zu beseitigen, baut seit Ende 2022 Ferrovienord eine neue Linie von Casorate Sempione (an der Simplonlinie RFI, nördlich Gallarate) zum Terminal 2 des Flughafens. Ziel ist eine bessere Anbindung des Flughafens an das öV-Netz, insbesondere eine neue Bahnverbindung Malpensa Richtung Schweiz. Zudem soll eine Verbindung nach Gallarate ohne Umweg über Busto Arsizio möglich werden. Die Fahrzeit Malpensa-Gallarate wird damit von ca. dreissig auf sieben Minuten reduziert. (Skizze unten rote Linien). Die neuen Verbindungen werden von der EU mitfinanziert (MXP-NLINE, 63 Mio. an Investiionssumme 211 Mio Euro), als Projekt im Rahmen des Rhine-Alpine Corridors. Die zuständigen Behörden erhoffen sich auch eine Verlagerung des Frachtverkehrs auf die Schiene (ca. 700 000 t pro Jahr Gesamtmenge). Über Umschlagseinrichtungen des kombinierten Verkehrs Schiene/Strasse/Flugzeug fehlen Informationen.

Die geplante Betriebsführung ist noch nicht bekannt. Es ist denkbar, dass Trenord, das Eisenbahnverkehrsunternehmen, das den Malpensa-Express von Milano Centrale und Milano

Cadorna via Saronno zum Flughafen betreibt, einen Kreisverkehr Saronno – Castellanza – Malpensa – Gallarate – Busto Arsizio – Castellanza (via Verbindungslinie bei Busto Arsizio) – Saronno einführt.

Trenitalia wird keine Eurocityzüge über den Flughafen führen, weil dann die Linie der Ferrovienord via Saronno benützt werden müsste, was den Zeitbedarf erhöhen würde. Die früher geplante Verbindung südlich Busto Arsizio von der Flughafenlinie zur Simplonlinie Richtung Rho wurde nie gebaut. Eurocityzüge sind ohnehin nicht zweckmässig, weil sie reservationspflichtig und teurer sind und bei verspäteter Ankunft eines Fluges ein anderer Zug benützt werden muss, mit allen Umtrieben betr. Reservation.

Aus Sicht der Kantone Bern und Wallis ist es wohl am besten, Verbindungen des grenzüberschreitenden regionalen Personenverkehrs Spiez – Kandersteg – Brig - Domodossola - Malpensa anzustreben, mit einem Flügelzug vom/ins Wallis. Denkbar wäre auch die Züge von Spiez nach Interlaken und umgekehrt zu führen. Es könnte sich um RegioExpresszüge handeln, die grössere touristische Orte in der Lombardei und im Piemont erschliessen, ähnlich den TILO-Zügen Bellinzona/ Locarno – Lugano – Malpensa/ Milano Centrale. Der grenzüberschreitende Regionalverkehr wird in vielen Fällen vom Bund, den betroffenen Kantonen und den benachbarten Regionen im Ausland bestellt. Für Malpensa - Wallis und Berner Oberland wären dies der Piemont, die Lombardei und die Kantone Bern und Wallis.

Als Betreiberin käme eine separate, neue Gesellschaft ähnlich wie TILO („Ticino e Lombardia“, SBB und Trenord) in Frage. Weil aber der Regionalverkehr Domodossola – Gallarate von Trenitalia betrieben wird, wäre eine Partnerschaft einer schweizerischen Bahn mit Trenitalia eher sinnvoll. Zum Beispiel BLS – Trenitalia. Die BLS fährt ohnehin schon bis Domodossola. Sie müsste aber Zweisystem-Züge für den Verkehr in Italien und der Schweiz beschaffen, ähnlich wie TILO für die Züge nach Mailand und nach Malpensa. Denkbar wäre auch eine Partnerschaft RegionAlps mit Trenitalia. RegionAlps betreibt der Regionalverkehr auf der Schiene im Wallis.

Möglicherweise sind Beiträge aus dem Interreg VI A-Programm Italien–Schweiz 2021–2027 möglich. Infos dazu :
https://www.seco.admin.ch/seco/de/home/Standortfoerderung/Regional_Raumordnungspolitik/interreg/grenzueberschreitende-programme.html